

Impuls
zum 5. Sonntag im Jahreskreis,
Eine Grußkarte
aus dem und in den Pfarrverband!



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

Liefering Peter und Paul, Liefering St. Martin, Maxglan, Taxham

*„In aller Frühe,
als es noch dunkel war, stand er auf
und ging an einen einsamen Ort,
um zu beten.“*

(Mk 1,35)

„Was machst du? Alle suchen Dich!“

Fragt Petrus Jesus als er ihn in die Einsamkeit zurückgezogen fand.

Alle wollten was von Jesus. Und er gab ihnen auch was sie brauchten. Doch auch Er konnte an seine Grenzen kommen. Jetzt wollte er Abstand nehmen von allem Irdischen, das auf ihn einströmte. Alles, was Jesus so von morgens bis abends erlebte, war vergänglich.

Er lässt zunächst alles stehen und liegen, weil Er ganz genau weiß, besser als alle anderen, welche Bedeutung das Gebet und die Verbindung mit dem Vater für ihn und für sein Tun hat. Durch das Gebet sah er alles im Leben anders und er konzentrierte sich dadurch auf das Wesentliche. **Die Verbindung mit dem Vater, das Gespräch mit ihm war ein wichtiger Bestandteil seines Wirkens. Es war nämlich das Fundament für alles andere. Und wenn er betete, dann ließ er dafür sogar die ganze Stadt vor den Toren warten.**

Es rührt mich schon an, es bohrt ganz schön an mir: Dieser Jesus, der schlicht und ergreifend tut, was ich nicht immer so fertig bringe, der Zeit hat, wo alle anderen mit Sicherheit keine Zeit hätten, der sich diese Zeit nimmt.

Dieser Jesus lässt alle meine Ausflüchte und Entschuldigungen wie ein Kartenhaus in sich zusammenfallen.

Ich wünsche uns dass wir alle unsere Zeit nehmen um heraus zu finden was uns Gott zgedacht hat. Dass unser Leben „stimmig“ mit der einmaligen Stimme Gottes wird, die nur durch uns in dieser Welt erklingen möchte.

Žanet Tančik, Pfarrassistentin in Maxglan